

Pressemitteilung 23/2017

München, 03.05.2017

Aktionstag 200 Jahre Erfindung des Fahrrads

Der Bayerische Gemeindetag ruft seine Mitglieder, die kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden in Bayern, auf, anlässlich des 200jährigen Jubiläums der Erfindung des Fahrrads einen Aktionstag zur Förderung des Radverkehrs in den Städten und Gemeinden durchzuführen. Er folgt damit seinem Bundesverband, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB), der zu einem bundesweiten Aktionstag aufgerufen hat.

Radfahren ist bekanntlich gesund, erhöht die Lebensqualität und kann eine wichtige Lösung für Verkehrs-, Umwelt- und Lärmprobleme in der heutigen Zeit sein. Es geht folglich darum, die Bürger mehr als bisher für die Nutzung des Fahrrads zu gewinnen.

Jede Kommune kann den Radverkehr fördern. Im Rahmen des Fahrradaktionstages können Kommunen durch Veranstaltungen, Feste – auch zusammen mit Partnern – aktiv werden. Zum Beispiel durch

- Straßen ohne Autos: Straßen könnten stundenweise oder den ganzen Tag für den Autoverkehr gesperrt werden – Radfahren pur!
- einen Fahrradkilometer-Wettbewerb, bei dem in einer Gruppe gefahrene Kilometer gezählt und belohnt werden.
- einen Aufruf an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, an einem Tag oder öfters mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen.
- Beteiligung an bestehenden Aktionen wie „Stadtradeln“, „Mit dem Rad zur Arbeit“
- ein Straßenfest, vielleicht mit kleiner Fahrradmesse und Kinderspielen für die Kleinsten.
- den Beschluss der Gemeinde, Diensträder für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur privaten Nutzung einzuführen.
- Aktionen zusammen mit Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten, um Gefahren im Straßenverkehr zur erläutern.
- eine Codierungsaktion: Fahrraddieben keine Chance geben!
- das Angebot eines Fahrradsicherheitstrainings oder Erste-Hilfe-Kurses.
- ein spielerisches Verkehrssicherheitsquiz, Vorträge zu Gefahren von Alkohol und Drogen oder zum Fahren ohne Helm.